

Fraktionsanfrage

Anfrage der Fraktion DIE LINKE und DIE SO zur Corona-Pandemie

Vorlage-Nummer:	071/2021	Datum:	21.01.2021
Abteilung:	01 - Büro der Landrätin	Status:	öffentlich
Aktenzeichen:	10.24.01		

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Kreistag (Kenntnisnahme)	11.02.2021	Ö

Anfrage

Antragsteller Kreistagsfraktion DIE LINKE / DIE SO! im Kreistag	Datum 15.01.2021	
Beratung im Kreistag	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	am 11.02.2021

Betreff

Fragen zu Öffnungszeiten und Presseveröffentlichungen beim Kreis und Behörden in Trägerschaft des Kreises

Beschlussantrag/Anfrage

1. Wird daran gearbeitet auch beim Kreis Soest und Behörden in Trägerschaft des Kreises, den "normalen kundenorientierten Publikumsverkehr", natürlich unter Einhaltung der Corona Bedingungen, wieder einzuführen?
2. Warum werden nicht wie in anderen Kreisen die Inzidenzzahlen für die einzelnen Kommunen in der tägliche Pressemeldung mit angegeben?

Schilderung des Sachverhalts

Seit Frühjahr 2020 sind im Kreisgebiet viele Behörden, Corona bedingt, für den „normalen“ Publikumsverkehr geschlossen. Auch wenn sich einige Angelegenheiten gut online regeln lassen führen die Schließungen in anderen Bereichen zu Problemen. Besonders wenn die ratsuchenden Personen über keine oder unzureichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen, keinen telefonischen oder online Zugang haben oder einfach auch mit diesen „technischen Möglichkeiten“ überfordert sind und direkte persönliche Hilfe benötigen.

Wir wurden mehrfach auf Probleme besonders im Bereich der Ausländerbehörden und im Bereich der Jobcenter (an allen 4 Standorten) hingewiesen, die ja auch in (Mit)Trägerschaft des Kreises sind.

Betroffene Personen berichteten, dass sie nach Kontakt mit der Hotline die zugesagten Rückrufe nicht erhalten, Antragsunterlagen über den Postweg mit mehrtägigen Verzögerungen oft erst eintreffen, wichtige Entscheidungen wie z.B. Fragen zur Wohnungsanmietung oft über eine Woche dauern und in der Zeit die Wohnung längst vom Vermieter weiter vergeben wurde.

Berufsbetreuer, ABWs und auch viele andere soziale Beratungsdienste (die im Gegensatz zu den kommunalen Behörden ganzjährig normale Klientenkontakte – unter Einbehaltung aller Coronavor-schriften - ermöglicht haben) berichten teilweise ebenfalls von Verzögerungen und Mehrarbeit dadurch, dass sie Tätigkeiten „der Behörden“ übernehmen, Formulare aus dem Internet für ihre Mandanten ausdrucken die sonst in den Behörden ausgegeben, ggf erklärt und bei der Rückgabe auch direkt zeitnah kontrolliert werden.

Beim Kreis Gütersloh werden die Inzidenzwerte der einzelnen Kommunen täglich in den pressemit-teilungen mit veröffentlicht. Hierdurch können die Bürger*innen die Gefährdung in ihrer Kommune besser einschätzen. Warum werden die Inzidenzzahlen beim Kreis Soest nur Kreisweit veröffent-licht?

Warstein, 15.01.2021 Manfred Weretecki
Fraktionsvorsitzender

Ort, Datum

Ordnungsangelegenheiten
Abteilungsleitung
Sabine Saatmann
Tel.: 02921 30-2107
Geschäftszeichen: 32.00.0268-
Datum: 1. Februar 2021



Anfrage der Kreistagsfraktion „Die LINKE/DIE SO! im Kreistag“ vom 15.01.2021 Fragen zu den Öffnungszeiten

Seit Beginn der Pandemie in Deutschland und den daraus resultierenden Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung musste auch die Bearbeitung von Kundenanliegen in der Ausländerbehörde des Kreises Soest den gegebenen Anforderungen angepasst werden.

Am 17.03.2020 wurde das Kreishaus geschlossen und damit auch die Ausländerbehörde. Diese öffnete als eine der ersten Abteilungen am 04.05.2020 wieder und stellte aufgrund des angeordneten Lockdowns vor Weihnachten erst dann den persönlichen Kundenverkehr überwiegend wieder ein. Nur sehr wichtige Anliegen, die nicht schriftlich oder telefonisch abgewickelt werden können, werden in einem persönlichen Termin bedient. Es sollen damit nicht nur die Kontakte in der Behörde, sondern auch mögliche Kontakte auf dem Weg dorthin im ÖPNV vermieden werden. Viele Kundinnen und Kunden der Ausländerbehörde sind auf den ÖPNV angewiesen.

Bis zur Einstellung des Kundenverkehrs wurden Kundenanliegen mit einem hierfür eingerichteten Termin persönlich bearbeitet und die Namen der hierbei anwesenden Personen für eine mögliche Nachverfolgung von Infektionsketten festgehalten.

Die noch bis zur Schließung im Frühjahr 2020 angebotene Vorsprache ohne Termin in der sog. freien Sprechstunde war und ist auch bis auf weiteres aufgrund einer damit nicht vorhersehbaren Anzahl von Kunden und Kundinnen nicht geeignet, ein Infektionsgeschehen einzudämmen und zu kontrollieren. Die Menge an Menschen in der Wartezone ist ohne Termin nicht steuerbar und die Abstände sind nicht einhaltbar.

Die Ausländerbehörde des Kreises Soest organisiert einen qualifizierten Telefondienst (keine Hotline) und versucht zeitnah, abgelaufene Papiere durch Bescheinigungen zu ersetzen. Es ist nach Beendigung des Lockdowns geplant, Anliegen der Kunden und Kundinnen wieder in hierfür eingerichteten Terminen unter Einhaltung geeigneter Schutzmaßnahmen zu bearbeiten. Das bis dahin aus der Situation heraus resultierende erhöhte Aufkommen bei Anrufen, Mail und Briefpost bearbeiten die Kolleginnen und Kollegen gewissenhaft weiter. Auch wird in „Notfällen“ immer wieder versucht, kurzfristig und unbürokratisch Hilfe zu leisten. Aber das gegenwärtige Arbeitsaufkommen ist zu hoch, um innerhalb von wenigen Tagen alle Kundenanliegen abschließend bearbeiten zu können.

Gez. Saatmann

Stellungnahme Anfrage der Fraktion DIE LINKE und DIE SO zur Corona-Pandemie

Das Jobcenter AHA Kreis Soest ist zurzeit über verschiedene Kanäle für die Kundinnen und Kunden erreichbar:

- digital über die Internetseite www.jobcenter-soest.de und das Portal jobcenter.digital,
- telefonisch über die Hotlinenummer 02921 – 1065 000, sowie
- postalisch unter der Soester Adresse Paradieser Weg 2.

In dringenden Fällen finden auch Beratungstermine an den vier Standorten des Jobcenters statt. Hierbei wird auf die Einhaltung der Hygieneregeln besonders Wert gelegt.

Grundsätzlich ist es der Anspruch des Jobcenters Kundenanfragen zeitnah zu beantworten, so werden Rückrufe meistens am gleichen Tag oder innerhalb von max. 48 Stunden getätigt. Bei dringenden Anliegen wie bei einer Wohnungszustimmung sind die Mitarbeiter angehalten sofort Kontakt aufzunehmen.

Das persönliche Gespräch erleichtert im Normalfall natürlich vieles und kann durch die angebotenen Kommunikationsmöglichkeiten nicht vollständig ersetzt werden. Daher wird das Jobcenter nach dem Ende der Pandemie bzw. mit Lockerung der Lockdown-Regeln wieder für Beratungstermine öffnen. In welchem Umfang dies sein wird, hängt von der jeweiligen pandemischen Situation ab. Ein Zwischenschritt wird wahrscheinlich sein, zunächst Gespräche mit vorheriger Terminabsprache durchzuführen. Dieses Vorgehen hat sich bereits im vergangenen Sommer bewährt und kann (hoffentlich) zeitnah wieder eingeführt werden. Bis dahin werden viele Anliegen telefonisch besprochen und digitale Angebote weiter ausgebaut. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch mit den sozialen Beratungsdiensten im Kreisgebiet statt, so dass aufkommende Fragen oft auf dem kurzen Dienstweg geklärt werden können.

Martin Steinmeier

Geschäftsführer Jobcenter AHA Kreis Soest

Soest, 26.01.2021